Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin

Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen

Forschung

Band: - (1998)

Heft: 36

Rubrik: Forschung in Kürze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EMPFOHLEN VON YVES PIGNEUR

HORIZONTE wird für jede Ausgabe einen Wissenschafter oder eine Wissenschafterin um jene fünf Web-Adressen mit Kurzkommentar bit-



ten, die für sie die interessantesten und nützlichsten für das eigene Forschungsgebiet sind. Diesmal eingeladen ist der 43jährige Yves Pigneur,

Professor für Informatik an der Universität Lausanne (www.unil.ch). Er ist an einem Nationalfonds-Projekt zum Aufbau eines virtuellen Kompetenzzentrums für den elektronischen Handel in der Schweiz beteiligt.

www.isworld.org

Der wichtigste Treffpunkt der Forschenden und Lehrenden auf dem Gebiet der Verwaltungsinformatik.

www.brint.com

Enthält Informationen zur Verwaltung von Kenntnissen und intellektuellem Kapital in Organisationen.

www.electronicmarkets.org

Ein sicherer Wert für Forschende - oder sonstige Neugierige - im Bereich des Handels und der Märkte für Elektronik.

www.wired.com

Ein Klassiker - und doch mit einem Inhalt und in einem Stil, an denen man sich nicht satt sehen kann (und die ebenso auch in www.fastcompany. com wünschbar wären).

www.news.com

Um sich (schnell) über die (schnelle) Entwicklung der Informationstechnologien und ihrer Verbreitung auf dem laufenden zu halten.

B.G.

Forschung in Kürze

STERNEN-BILD PER RADIOWELLEN

orschern an der ETH Zürich um Prof. Arnold Benz ist es zum erstenmal gelungen, einen gewöhnlichen Stern räumlich aufzulösen. Weil das bekannte Hubble-Teleskop im Weltraum dazu bei weitem nicht ausreicht, haben die Astronomen Radiowellen verwendet. Das so entstandene Bild zeigt den nur 8,4 Lichtjahre von der Erde entfernten Stern UV Ceti, der achtmal jünger als die Sonne ist. Die Auflösung ent-

OFT ZITIERT

Chemiker

führt in Top ten

Die Forschungsarbeiten von

Chemieprofessor François

Diederich von der ETH

Zürich sind von 1990 bis

1996 insgesamt 2864mal

zitiert worden. Damit ist er

laut dem Institute of Scienti-

fic Information (ISI) in Phila-

delphia der am häufigsten

zitierte Forscher in Physik

und den angrenzenden Wis-

senschaften Chemie und

Biologie. Nachdem die 944

meistzitierten Arbeiten in

diesen Disziplinen ermittelt

worden waren, stellte das

Institut eine Liste der zehn

Wissenschafter mit den

meisten solcher vielbeachte-

ter Artikel zusammen. Mit.

zehn Arbeiten liegt Diederich

an der Spitze dieser Top

ten, zu denen übrigens kein

einziger Nobelpreisträger

gehört. Der an der Univer-

sität Heidelberg ausgebil-

dete Chemiker forscht über

Fullerene, fussballähnliche

Kohlenstoffmoleküle.

spricht der Abbildung eines menschlichen Haars auf etwa 100 Kilometer Entfernung – und übertrifft jene des Hubble-Teleskops um das Hundertfache. Im Radiobild zeigt sich der sonnenähnliche Stern UV Ceti wesentlich grösser als erwartet im opti-



schen Licht (gestrichelter Kreis). Zwei intensive Ouellen befinden sich oberhalb der beiden Pole des Sterns sie scheinen eine Art Polarlicht zu sein. Die Grösse des Sterns im optischen Licht ist noch nicht messbar, kann aber aus seiner Helligkeit geschätzt werden: rund 200 000 Kilometer.

mit einer zehnminütigen Auf-

SPORT HÄLT

er auch im Alter Sport treibt, vergisst weniger. Denn körperliche Betätigung hält die Muskelkraft intakt, und diese wiederum steht in direktem Zusammenhang mit der Gedächtnisleistung, wie ein Basler Forschungsteam im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms «Alter» (NFP 32)

wärmphase und acht verschiedenen Übungen an Kraftgeräten. Kraft- und Gedächtnismessungen vor und nach dem mehrwöchigen Fitnessprogramm zeigten, dass bereits eine solche relativ bescheidene sportliche Betätigung nicht nur die Kraft steigert, sondern auch das

festgestellt hat. Die Forschen-

den unterzogen 440 Männer

und Frauen aus dem Raum

Basel im Durchschnittsalter

dächtnistest und erhoben un-

ter anderem die Muskelkraft.

Wenn trotz hohem Alter die

sind, ist es in der Regel auch

eines kurzen Krafttrainings

zu testen, schickten die For-

und Senioren zwischen 66

Wochen ins Fitnessstudio.

ten die Pensionierten eine 90minütige Trainingseinheit

schenden gut 20 Seniorinnen

und 88 Jahren während acht

Einmal pro Woche absolvier-

das Gehirn. Um die Wirkung

von 75 Jahren einem Ge-

Die Resultate zeigen klar:

Muskeln noch bei Kräften

DAS GEHIRN JUNG

Erinnerungsvermögen fördert.